So oft König Nidung an der verlassenen Schmiede vorüberkam, verdroß ihn die Totenstille, welche nun darin herrschte. Er dachte, wie thöricht er gehandelt, daß er den großen Meister des Landes verwiesen habe. Wer füllte nun seine Rüstkammer mit herrlichen Waffen und die Schatzkästlein seiner Tochter mit köstlichen Kleinodien?

„Vielleicht," so sprach er bei sich selbst, „weilt er noch in meinem Lande, und ich mag ihn wohl wieder in meine Gewalt bekommen. Sogleich will ich Späher aussenden, den Geächteten zu suchen."

Es fand sich, daß Wieland wirklich noch im Niarenlande weilte, und zwar wollte man ihn in dem großen Walde in der Nähe der Burg gesehen haben.

Auf diese Kunde ließ der König in aller Stille den Wald umzingeln: Wieland wurde gefangen und an Händen und Füßen gebunden seinem furchtbaren Feinde überliefert. Und nun geschah das Schreckliche: damit der Meister ihm nimmer entrönne und ganz wehrlos sei, ließ der grausame König ihm die Sehnen in den Kniekehlen durchschneiden und machte ihn so zum Krüppel sein Leben lang. — In dem großen See, zur Seite der Burg, war eine kleine Insel, die man Seestelle nannte. Dorthin brachte man den lahmen Meister, baute ihm dort eine neue Schmiede, und im Dienste des Königs mußte er nun tagaus, tagein am Amboß stehen und im Schweiße seines Angesichts sein Brot verdienen.

Auf zwei Krücken sah man ihn wohl zuweilen schwerfällig auf der Insel umherhumpeln oder vor der Schmiede stehen und nach den Fenstern der Königsburg emporspähen — dann sann er auf Rache wider seinen grausamen Peiniger. —

---

6. Wie Eigel seinen Bruder Wieland besucht.

Wielands Künstlerruhm erscholl in allen nordischen Landen; auch ward erzählt, König Nidung habe ihm seine Tochter Bathilde zum Weibe gegeben.

So frohe Kunde vernahm auch Wielands Bruder, Eigel der Schütz, und er sprach zu seinem Sohne Isung: „Auf, mein Söhnlein! rüste dich zur Ausfahrt! Wir wollen deinen Oheim Wieland besuchen und uns mit ihm seines Glückes freuen."

Da jubilierte der Knabe Isung und blies sein bestes Stücklein auf der Schalmei. Und Eigel versah sich reichlich mit Wegzehrung, nahm Bogen und Pfeile und wanderte mit seinem Sohne von dannen. Wohlbehalten kamen sie in das Niarenland und stießen im Walde nahe der Königsburg auf eine glänzende Jagdgesellschaft. Das war König Nidung selbst mit seinen vornehmsten Recken.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008251041-0